

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1989)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Ergebnisse

Die finanziellen Ergebnisse umfassen die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz mit der Kapitalflussrechnung. Die Unternehmungserfolgsrechnung enthält als Bruttorechnung die gesamten Aufwendungen und Erträge der Unternehmung, inkl. derjenigen der Infrastruktur. Die Infrastrukturerfolgsrechnung weist als Teilmenge davon die Aufwendungen für die Infrastruktur und deren Deckung durch den Bund und die SBB aus. In der Investitionsrechnung werden die Investitionsaufwendungen des Jahres ausgewiesen.

Dank den Rekordergebnissen im Personen- und Güterverkehr schliesst die Unternehmungserfolgsrechnung 1989 bei 5045,3 Mio Franken Ertrag und 4975,3 Mio Franken Aufwand mit einem Ertragsüberschuss von 70 Mio Franken ab. Darin inbegriffen ist ein Infrastrukturbetrag der SBB von 102 Mio Franken, womit die SBB einen um 76,8 Mio Franken über dem Voranschlag liegenden Anteil an den Infrastrukturaufwendungen 1989 übernehmen.

Die Unternehmungserfolgsrechnung zeigt im Vergleich zur Rechnung 1988 und zum Voranschlag das folgende Bild:

	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Ertrag					
Personenverkehr	1 285,8	1 329,0	1 370,1	+ 84,3	+ 6,6
Güterverkehr	1 179,3	1 160,6	1 243,3	+ 64,0	+ 5,4
Abgeltung	547,9	559,0	559,0	+ 11,1	+ 2,0
Verkehrsertrag	3 013,0	3 048,6	3 172,4	+159,4	+ 5,3
Nebenertrag	535,1	508,7	541,3	+ 6,2	+ 1,2
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	216,5	211,0	245,5	+ 29,0	+ 13,4
Leistungen für Lageraufträge	115,8	126,0	94,1	- 21,7	- 18,7
Leistungen für ISER ¹	883,2	894,5	949,9	+ 66,7	+ 7,6
Übriger Ertrag	34,5	31,6	42,1	+ 7,6	+ 22,0
Total Ertrag	4 798,1	4 820,4	5 045,3	+247,2	+ 5,2
Aufwand					
Personalaufwand	2 644,9	2 812,2	2 776,8	+131,9	+ 5,0
Sachaufwand	1 058,3	1 080,4	1 062,7	+ 4,4	+ 0,4
Abschreibungen	541,3	539,1	568,9	+ 27,6	+ 5,1
Zinsen	255,5	281,8	336,5	+ 81,0	+ 31,7
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	96,1	75,0	113,1	+ 17,0	+ 17,7
Infrastrukturbetrag an Bund	135,0	25,2	102,0	- 33,0	- 24,4
Übriger Aufwand	24,8	6,7	15,3	- 9,5	- 38,3
Total Aufwand	4 755,9	4 820,4	4 975,3	+219,4	+ 4,6
Fehlbetrag					
Ertragsüberschuss	42,2	-	70,0	+ 27,8	+ 65,9

¹ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Mit 5045,3 Mio Franken liegt der Gesamtertrag um 247,2 Mio Franken oder 5,2% über der Rechnung 1988. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine Verbesserung um 224,9 Mio Franken (+4,7%). Mit Ausnahme der Leistungen für Lageraufträge, deren Materialanteil seit Mitte 1989 neu direkt über die Lagerrechnung verrechnet wird, haben alle Ertragspositionen besser als vor Jahresfrist und auch besser als budgetiert abgeschlossen. Der Verkehrsertrag (einschliesslich Abgeltung) beläuft sich auf 3172,4 Mio Franken, was 62,9% des Gesamtertrages entspricht.

Der Gesamtaufwand stieg um 219,4 Mio Franken oder 4,6% auf 4975,3 Mio Franken. Rund zwei Drittel der Erhöhung entfallen auf den Personalaufwand, welcher mit 2776,8 Mio Franken oder 55,8% am gesamten Aufwand beteiligt ist. An die Infrastrukturaufwendungen leisten die SBB einen Beitrag von 102 Mio Franken. Dieser liegt damit um 33 Mio Franken unter demjenigen des Vorjahres, jedoch um 76,8 Mio Franken über der Budgetvorlage von 25,2 Mio Franken. Darüber hinaus konnte ein Ertragsüberschuss

Unternehmungserfolgsrechnung Überblick

von 70 Mio Franken erwirtschaftet werden, der der Rückstellung zur Deknung künftiger Fehlbeträge zugewiesen wird.

Die finanzielle Belastung des Bundes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 1465 Mio Franken. Davon entfallen 848 Mio Franken auf die Infrastrukturleistungen, 559 Mio Franken auf die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen, 57 Mio Franken auf die Tariferleichterungen und 1 Mio Franken auf die Verbilligung des Autoverlads durch den Simplontunnel.

Ertrag

Verkehrsertrag	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Personenverkehr¹</i>					
Beförderung von Personen	1 285,8	1 329,0	1 370,1	+ 84,3	+ 6,6
Gepäck	23,1	22,9	24,1	+ 1,0	+ 4,3
Begleitete Motorfahrzeuge	5,8	6,1	6,4	+ 0,6	+ 10,3
<i>Güterverkehr¹</i>					
Cargo Rail	802,0	763,7	834,6	+ 32,6	+ 4,1
Cargo Combi	61,4	62,9	77,7	+ 16,3	+ 26,5
Cargo Domizil	160,7	173,4	163,1	+ 2,4	+ 1,5
Sonderleistungen	35,2	36,0	37,6	+ 2,4	+ 6,8
Lagerhäuser	14,2	13,6	16,1	+ 1,9	+ 13,4
Post	105,8	111,0	114,2	+ 8,4	+ 7,9
	2 465,1	2 489,6	2 613,4	+148,3	+ 6,0
<i>Abgeltung</i>					
Regionaler Personenverkehr	547,9	559,0	559,0	+ 11,1	+ 2,0
Huckepackverkehr	514,0	523,0	523,0	+ 9,0	+ 1,8
	33,9	36,0	36,0	+ 2,1	+ 6,2
Total	3 013,0	3 048,6	3 172,4	+159,4	+ 5,3
¹ davon Abgeltung für Tariferleichterung					
– Personenverkehr	43,2	41,0	41,0		
– Güterverkehr	15,5	14,0	16,0		

Die Verkehrsergebnisse werden eingehend im Abschnitt «Marketing und Produktion» erläutert.

Für gemeinwirtschaftliche Leistungen im regionalen Personenverkehr und im Huckepackverkehr bezahlte der Bund gemäss den Grundsätzen des Leistungsauftrages 1987 559 Mio Franken. Dabei entfallen 523 Mio Franken auf den regionalen Personenverkehr (+1,8%) und 36 Mio Franken auf den Huckepackverkehr (+6,2%).

Nebenertrag	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Betriebsleistungen für Dritte</i>					
Gemeinschaftsdienst	117,1	115,9	122,9	+ 5,8	+ 5,0
Zugs- und Fahrdienstleistungen	90,4	90,7	93,2	+ 2,8	+ 3,1
Übrige Betriebsleistungen	16,4	15,9	17,7	+ 1,3	+ 7,9
	10,3	9,3	12,0	+ 1,7	+ 16,5
<i>Dienstleistungen für Dritte</i>					
Agentur SUVA, Geschäftsführungen	21,1	17,8	21,3	+ 0,2	+ 0,9
Übrige Dienstleistungen	5,3	7,7	6,0	+ 0,7	+ 13,2
	15,8	10,1	15,3	- 0,5	- 3,2
<i>Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte</i>					
	75,2	68,8	78,3	+ 3,1	+ 4,1
<i>Pacht und Mieten</i>					
Festmieten LN ¹	177,4	176,7	194,9	+ 17,5	+ 9,9
Umsatzmieten LN ¹	49,3	48,7	50,2	+ 0,9	+ 1,8
Übrige Mieten LN ¹	85,9	86,7	91,1	+ 5,2	+ 6,1
Fahrzeuge	8,5	6,6	15,5	+ 7,0	+ 82,4
Verschiedene Mieten	27,6	27,6	31,7	+ 4,1	+ 14,9
	6,1	7,1	6,4	+ 0,3	+ 4,9
<i>Energieverkäufe</i>					
	62,6	64,3	34,5	- 28,1	- 44,9
<i>Drucksachenverkäufe</i>					
	5,5	5,2	5,6	+ 0,1	+ 1,8

<i>Verschiedene Erträge</i>	76,2	60,0	83,8	+ 7,6	+ 10,0
Provisionen	13,4	11,8	14,4	+ 1,0	+ 7,5
Geldwechsel	19,0	18,5	21,6	+ 2,6	+ 13,7
Gebühren	3,1	3,0	3,8	+ 0,7	+ 22,6
Aktivzinsen, versch. Finanzerträge	3,2	1,1	4,3	+ 1,1	+ 34,4
Erlöse aus Anlagenabgängen	6,1	2,0	3,5	- 2,6	- 42,6
Kostenbeteiligungen, Beiträge, Erlöse und übrige Erträge	31,4	23,6	36,2	+ 4,8	+ 15,3
Total	535,1	508,7	541,3	+ 6,2	+ 1,2

¹ LN = Liegenschaften und kommerzielle Nutzung

Der Nebenertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Mio Franken oder 1,2% gesteigert werden. Mit 17,5 Mio Franken weist die Gruppe «Pacht und Mieten» die grösste Zunahme aus. Auch die «Verschiedenen Erträge» konnten um 7,6 Mio Franken (+10%) verbessert werden. Dabei fallen insbesondere die Provisionen, der Geldwechsel sowie die Kostenbeteiligungen und Beiträge ins Gewicht. Sinkende Preise bei kleineren Abgabemen- gen führten dagegen zu einem Rückgang der Erträge aus dem Energiever- kauf.

<i>Übrige Ertragspositionen</i>	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	216,5	211,0	245,5	+ 29,0	+ 13,4
Leistungen für Lageraufträge	115,8	126,0	94,1	- 21,7	- 18,7
Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	883,2	894,5	949,9	+ 66,7	+ 7,6
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	34,5	31,6	42,1	+ 7,6	+ 22,0

Die höheren Eigenleistungen für die Investitionsrechnung entsprechen dem stetig wachsenden Investitionsvolumen, wobei der Anteil der Eigenleis- tungen am gesamten Investitionsaufwand zusätzlich leicht gestiegen ist.

Die Erträge aus Leistungen für Lageraufträge blieben um 21,7 Mio Franken oder 18,7% hinter dem Vorjahresergebnis zurück, da ab Anfang Juni 1989 nur noch die Eigenleistungen (Arbeit des eigenen Personals) berücksich- tigt werden; das dabei verwendete Material wird direkt über die Lagerrech- nung verrechnet.

Die Leistungen der SBB zulasten der Infrastrukturerfolgsrechnung liegen mit 949,9 Mio Franken um 7,6% über dem Ergebnis von 1988. Einzelheiten werden im Abschnitt «Infrastrukturerfolgsrechnung» erläutert.

Im neutralen und ausserordentlichen Ertrag sind neben periodenfremden und einmaligen Erträgen die Kursgewinne aus dem Zahlungsverkehr (9 Mio Franken), der Ertrag aus Beteiligungen (9,9 Mio Franken) sowie der Zinsertrag auf Darlehen und Wertschriften (8,4 Mio Franken) enthalten.

Aufwand

<i>Personalaufwand</i>	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Besoldungen</i>	1 876,7	1 994,8	1 953,8	+ 77,1	+ 4,1
Besoldungen inkl. Teuerungszulage	1 874,4	2 011,6	1 977,8	+103,4	+ 5,5
Übrige Besoldungsbestandteile	29,4	9,2	3,2	- 26,2	- 89,1
Abzüglich Beteiligungen Dritter	-27,1	-26,0	-27,2	+ 0,1	+ 0,4
<i>Zulagen und Vergütungen</i>	241,0	260,1	258,7	+ 17,7	+ 7,3
Ortszuschläge und Auslandzulagen	99,0	110,9	112,5	+ 13,5	+ 13,6
Kinderzulagen	37,0	38,9	37,7	+ 0,7	+ 1,9
Dienstaltersgeschenke	11,1	11,9	9,9	- 1,2	- 10,8
Vergütungen für Sonntagsdienst	28,9	30,8	30,0	+ 1,1	+ 3,8
Vergütungen für unregelm. Dienst	6,3	6,5	6,6	+ 0,3	+ 4,8
Vergütungen für Nachtdienst	51,2	52,6	53,1	+ 1,9	+ 3,7
Übrige Zulagen und Vergütungen	7,5	8,5	8,9	+ 1,4	+ 18,7

<i>Beiträge an Personalversicherungen</i>	279,5	295,0	311,4	+ 31,9	+ 11,4
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse	128,4	136,6	152,7	+ 24,3	+ 18,9
Beiträge an AHV/IV/EO/AIV	108,4	113,7	113,4	+ 5,0	+ 4,6
Beiträge an die Unfallversicherung	51,4	53,9	54,3	+ 2,9	+ 5,6
Übrige Beiträge	0,5	0,5	0,5	—	—
Abzüglich Beteiligung des Personals an der Nichtbetriebsunfallversicherung	-9,2	-9,7	-9,5	+ 0,3	+ 3,3
<i>Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)</i>	247,7	262,3	252,9	+ 5,2	+ 2,1
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital PHK	121,1	126,2	118,3	- 2,8	- 2,3
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital PHK	126,6	136,1	134,6	+ 8,0	+ 6,3
Total	2 644,9	2 812,2	2 776,8	+131,9	+ 5,0

Die Mehrkosten des Personalaufwandes von 131,9 Mio Franken (+5%) gegenüber der Rechnung 1988 sind auf die nachstehenden wesentlichen Ursachen zurückzuführen:

	<u>Mio Franken</u>
Veränderung Personalbestand (ständiges Personal -76, Personal in Ausbildung +126, Hilfspersonal -84)	- 1,9
Teuerungsausgleich aktives Personal und Rentner	+ 59,7
Reallohnheröhung und Ämterklassifikation (1. Phase) auf 1.1.1989 (einschliesslich 29,5 Mio Franken PHK)	+100,1
Wegfall der Herbstzulage 1988	- 23,0
Sonderzuschlag zum Ortszuschlag in Zürich Pensions- und Hilfskasse	+ 9,7
- Einbau weiterer 1000 Franken Ortszuschlag auf 1.1.1989 (einschliesslich Arbeitnehmerbeitrag) für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 14,6
- Einmaleinlagen	- 16,5
- Einkäufe	- 3,9
Verminderung des zu verzinsenden Fehlbetrages im Deckungskapital der PHK	- 7,7
Verschiedenes	+ 0,8
Total	+131,9

Auf den 1.1.1989 wurde die Teuerung bis zum Indexstand der Konsumentenpreise von 113,3 Punkten ausgeglichen, was gegenüber der Rechnung 1988 einer Erhöhung von 2% entspricht. 1989 betrug der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahresmittel 115,4 Punkte. Das bedeutet, dass die Teuerung nicht voll ausgeglichen wurde (-1,9%).

Mit Wirkung ab 1.1.1989 wurden die Löhne real um 2% erhöht. Auf den gleichen Zeitpunkt trat die 1. Phase der Revision Ämterklassifikation in Kraft. Die Kosten von 100,1 Mio Franken (Reallohnheröhung 60,6 Mio Franken, Ämterklassifikation 39,5 Mio Franken) hielten sich im Rahmen des Vorschlags.

Zusammen mit der Erhöhung der wiederkehrenden Beiträge als Folge der Lohnerhöhungen auf den 1.1.1989 ist insbesondere die Übernahme des Arbeitnehmerbeitrages von 11 Mio Franken durch die SBB im Zusammenhang mit dem Einbau weiterer 1000 Franken Ortszuschlag in den versicherten Verdienst Ursache für die höheren Beiträge an die PHK.

Wie bei den Besoldungen wurden auf den 1.1.1989 auch bei den Renten 2% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten, verteilt auf zehn Jahre, getilgt. Diese entsprechen der Teuerungszulage, die durch den Einbau in die Versicherung nicht mehr anfällt.

Der veranschlagte Personalaufwand wurde per saldo hauptsächlich dank dem um 720 Personen unter dem Budget liegenden Personalbestand um 35,4 Mio Franken oder 1,3% unterschritten, wobei im Vorschlag der Aufwand bereits im Ausmass von 200 Personen reduziert worden war.

Sachaufwand	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Material</i>	326,4	350,7	313,6	- 12,8	- 3,9
<i>Fremdleistungen für Unterhalt</i>	168,5	135,9	149,0	- 19,5	- 11,6
<i>Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte</i>	157,2	162,6	174,6	+ 17,4	+ 11,1
Betriebsleistungen	85,9	92,0	101,7	+ 15,8	+ 18,4
Personalverstärkungen	42,9	38,2	40,4	- 2,5	- 5,8
Provisionen	28,4	32,4	32,5	+ 4,1	+ 14,4
<i>Pacht und Mieten</i>	47,6	47,5	68,5	+ 20,9	+ 43,9
Grundstücke, Liegenschaften	8,3	10,7	11,7	+ 3,4	+ 41,0
Fahrzeuge	32,1	31,1	48,5	+ 16,4	+ 51,1
Übrige Pacht und Mieten	7,2	5,7	8,3	+ 1,1	+ 15,3
<i>Fremdenergie</i>	185,8	190,8	168,9	- 16,9	- 9,1
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung	152,2	157,0	134,7	- 17,5	- 11,5
Übrige Fremdenergie	33,6	33,8	34,2	+ 0,6	+ 1,8
<i>Versicherungen und Schadenersatz</i>	23,3	22,4	25,1	+ 1,8	+ 7,7
<i>Reiseentschädigung und Ersatz von Auslagen an das Personal</i>	36,4	37,4	36,8	+ 0,4	+ 1,1
Vergütungen für Dienstreisen	14,2	14,0	14,6	+ 0,4	+ 2,8
Tages- und Abwesenheitsvergütungen	20,6	21,7	20,6	-	-
Übriger Auslagenersatz	1,6	1,7	1,6	-	-
<i>Honorare</i>	27,7	35,3	35,5	+ 7,8	+ 28,2
<i>Verschiedene Fremdleistungen</i>	85,4	97,8	90,7	+ 5,3	+ 6,2
Steuern, Gebühren und Abgaben	20,3	21,1	20,9	+ 0,6	+ 0,3
Post-, Bank-, Fracht- und Telefongebühren	8,2	9,5	5,5	- 2,7	- 32,9
Drucksachen, Inserate	26,7	31,6	33,8	+ 7,1	+ 26,6
Beiträge und Entschädigungen	15,8	18,1	16,7	+ 0,9	+ 5,7
Übrige Fremdleistungen	14,4	17,5	13,8	- 0,6	- 4,2
Total	1 058,3	1 080,4	1 062,7	+ 4,4	+ 0,4

Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um lediglich 4,4 Mio Franken (+0,4%). Die Zunahme liegt damit deutlich unter der Teuerung. Der Minderverbrauch in der Gruppe «Material» von 12,8 Mio Franken (-3,9%) ist vor allem auf den Wegfall des Materials für Lageraufträge zurückzuführen. Einen starken Rückgang von 19,5 Mio Franken oder 11,6% verzeichnen auch die Fremdleistungen für den Unterhalt. Dies insbesondere, weil die Unwetterschäden am Gotthard bereits 1988 zum grössten Teil behoben werden konnten. Vor allem teuerungsbedingt stiegen die Aufwendungen für Betriebsleistungen in den Gemeinschaftsbahnhöfen. Die Provisionen im Personenverkehr erhöhten sich um 4,1 Mio Franken oder 14,4%, da die Entschädigungssätze auf 10% angehoben wurden. Durch das stark gestiegene Verkehrsvolumen mussten erheblich mehr Fahrzeuge zugemietet werden, was sich in einem Mehrverbrauch der Gruppe «Pacht und Mieten» niederschlägt (+20,9 Mio Franken oder 43,9%). Die rege Investitionstätigkeit bei gleichzeitigem Personalmangel zwangen u.a. auch zu einer vermehrten Vergabe von Projektierungsaufträgen an Dritte, was eine Zunahme der Honorare um 7,8 Mio Franken (+28,2%) bewirkte.

Abschreibungen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen	538,6	537,0	566,7	+ 28,1	+ 5,2
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	2,7	2,1	2,2	- 0,5	- 18,5
Total	541,3	539,1	568,9	+ 27,6	+ 5,1

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem durchschnittlichen Satz von 3,4% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen auf:

Anlagen der Bahn	290,4 Mio Franken, davon ISER ¹	271,8 Mio Fr.
Kraftwerke/Werkstätten	46,1 Mio Franken, davon ISER ¹	9,3 Mio Fr.
Fahrzeuge	230,2 Mio Franken	

¹ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Die Zunahme der Abschreibungen um 27,6 Mio Franken entspricht dem gestiegenen Anlagenbestand.

In den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind die Abschreibungen von Material und uneinbringlichen Forderungen enthalten.

Zinsen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Zinsen auf festen Verbindlichkeiten</i>					
Zinsen auf Darlehen Bund	202,8	227,6	275,7	+ 72,9	+ 35,9
Zinsen auf Depotscheinen PHK	63,6	82,4	87,1	+ 23,5	+ 36,9
Zinsen auf übrigen Darlehen	138,4	144,4	187,8	+ 49,4	+ 35,7
<i>Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten</i>	0,8	0,8	0,8	—	—
Total	52,7	54,2	60,8	+ 8,1	+ 15,4
	255,5	281,8	336,5	+ 81,0	+ 31,7

Die Zinsen auf festen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 72,9 Mio Franken, was einerseits auf die Aufnahme von 550 Mio Franken Bundesdarlehen und andererseits auf eine Erhöhung des Zinssatzes für Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse zurückzuführen ist. Die Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten liegen um 8,1 Mio Franken höher, da der Zinssatz der Sparkasse erhöht wurde und der Kontokorrent der Sozialversicherungen stärker belastet war.

Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	96,1	75,0	113,1	+ 17,0	+ 17,7
Infrastrukturbetrag an Bund	135,0	25,2	102,0	— 33,0	— 24,4
Übriger Aufwand	24,8	6,7	15,3	— 9,5	— 38,3

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen beinhaltet insbesondere die nicht aktivierbaren Aufwendungen der vollendeten Investitionsobjekte. Die Zunahme gegenüber der Rechnung 1988 (+17 Mio Franken) und dem Voranschlag (+38,1 Mio Franken) ist insbesondere auf Belastungen aus dem EDV/IDV-Bereich zurückzuführen.

Mit einem Infrastrukturbetrag von 102 Mio Franken übernehmen die SBB einen um 76,8 Mio Franken über dem Voranschlag liegenden Anteil an den Infrastrukturaufwendungen 1989.

Der Rückgang des übrigen Aufwandes gegenüber der Rechnung 1988 (-9,5 Mio Franken) ist auf die kleinere Rückstellung für nicht bezogene Ruhe- und Ausgleichstage von 4,5 Mio Franken (1988 = 18 Mio Franken) zurückzuführen.

Der Bund trägt gemäss dem Leistungsauftrag 1987 die finanzielle Verantwortung für Bau und Unterhalt der Infrastruktur. Die dafür erforderlichen Aufwendungen und deren Deckung sind gemäss Art. 15 Abs. 2 des SBB-Gesetzes in einer separaten Rechnung auszuweisen.

Infrastrukturerfolgsrechnung

Aufwand	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Abschreibungen	260,4	266,5	281,2	+ 20,8	+ 8,0
Zinsen	151,0	163,0	197,5	+ 46,5	+ 30,8
Ordentlicher Unterhalt	389,7	395,0	394,8	+ 5,1	+ 1,3
Grossunterhalt aus Investitions- aufträgen	82,1	70,0	76,4	- 5,7	- 6,9
Total	883,2	894,5	949,9	+ 66,7	+ 7,6

Die Infrastruktur umfasst alle festen Anlagen und Einrichtungen, die direkt mit Bau, Betrieb und Unterhalt der Verkehrsanlagen zusammenhängen. Nicht dazu gehören Anlagen und Einrichtungen der Kraft- und Umformerwerke, die Übertragungsleitungen und die Hauptwerkstätten des Fahrzeugunterhalts.

Die Abschreibungen werden aufgrund der Anlagewerte aus der Anlagen- und Abschreibungsrechnung ermittelt. Basis für die Berechnung der Zinsen bilden die anteiligen, für Investitionen im Infrastrukturbereich gebundenen Fremdmittel. Der ordentliche Unterhalt wird aus den Unterhaltsaufträgen im innerbetrieblichen Rechnungswesen erfasst, und der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht dem nicht aktivierbaren Anteil der vollendeten Investitionsobjekte im Infrastrukturbereich. Der gesamte Aufwand liegt mit 949,9 Mio Franken um 66,7 Mio Franken oder 7,6% über der Rechnung 1988. Daran sind, ausser dem Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen, in unterschiedlichem Ausmass alle Aufwandpositionen beteiligt.

Infolge höheren Anlagevolumens stiegen die Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag um 14,7 Mio Franken (+5,5%). Die Zinsen stiegen insbesondere wegen der höheren Zinssätze der Depotscheine PHK um 34,5 Mio Franken oder 21,2%.

Ertrag	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Infrastrukturbetrag SBB	135,0	25,2	102,0	- 33,0	- 24,4
Infrastrukturleistung Bund	748,2	869,3	847,9	+ 99,7	+ 13,3
Total	883,2	894,5	949,9	+ 66,7	+ 7,6

Der Infrastrukturbetrag SBB wurde im Rahmen des Voranschlages auf 25,2 Mio Franken festgelegt. Aufgrund des guten Geschäftsergebnisses und mit Rücksicht auf die steigenden Infrastrukturaufwendungen leisteten die SBB zusätzlich 76,8 Mio Franken an die Infrastruktur, was einem Infrastrukturbetrag von insgesamt 102 Mio Franken entspricht. Die Infrastrukturleistung des Bundes stieg gegenüber der Rechnung 1988 um 99,7 Mio Franken, sank aber gegenüber dem Voranschlag um 21,4 Mio Franken.

Investitionsrechnung Überblick

Die Investitionsaufwendungen belaufen sich auf 1630,6 Mio Franken, wovon 1508,5 Mio Franken zulasten der SBB entfallen. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 121,6 Mio Franken oder 8,1%. Der Voranschlag wurde um 15 Mio Franken oder 0,9% überschritten.

Dem Voranschlagsbetrag von brutto 46 Mio Franken für Vorhaben Bahn 2000 stehen Aufwendungen von 61,2 Mio Franken gegenüber, wovon 45,9 Mio Franken auf den Verpflichtungskredit entfallen. Die Überschreitung ist begründet durch höhere Projektierungsaufwendungen.

Die Finanzierung der 1630,6 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen	566,7 Mio Franken	41,7%
Grossunterhalt	113,1 Mio Franken	
Beiträge Dritter	122,1 Mio Franken	
Fremde Mittel	828,7 Mio Franken	

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Aufwand</i>					
<i>Sachaufwand</i>					
Material	1 292,5	1 404,6	1 385,1	+ 92,6	+ 7,2
Fremdleistungen für Bau	211,3	249,5	240,3	+ 29,0	+ 13,7
Honorare	919,7	985,0	980,6	+ 60,9	+ 6,6
Übriger Sachaufwand	85,5	88,4	86,0	+ 0,5	+ 0,6
	76,0	81,7	78,2	+ 2,2	+ 2,9
<i>Eigenleistungen</i>	216,5	211,0	245,5	+ 29,0	+ 13,4
Total Aufwand	1 509,0	1 615,6	1 630,6	+121,6	+ 8,1
<i>Ertrag</i>					
Investitionen zu Lasten SBB	1 319,8	1 459,6	1 508,5	+188,7	+ 14,3
Beiträge Dritter	184,4	153,8	115,5	- 68,9	- 37,4
Verschiedene Erträge	4,8	2,2	6,6	+ 1,8	+ 37,5
Total Ertrag	1 509,0	1 615,6	1 630,6	+121,6	+ 8,1

Die Beiträge Dritter sanken im Vorjahresvergleich um 68,9 Mio Franken oder 37,4% und gegenüber dem Voranschlag um 38,3 Mio Franken bzw. 24,9%. Der Beitrag des Kantons Zürich an den Bau der S-Bahn betrug 63,5 Mio Franken, was 55% aller Beiträge Dritter entspricht.

Investitionsrechnung nach Anlagengruppen (brutto)	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
<i>Anlagen und Einrichtungen</i>					
Bahnanlagen	1 147,6	1 153,9	1 214,7	+ 67,1	+ 5,8
Kraftwerke	1 055,3	1 078,4	1 142,3	+ 87,0	+ 8,2
Werkstätten	82,9	65,0	63,2	- 19,7	- 23,8
	9,4	10,5	9,2	- 0,2	- 2,1
<i>Fahrzeuge</i>	361,4	461,7	415,9	+ 54,5	+ 15,1
Triebfahrzeuge	200,8	349,5	308,2	+107,4	+ 53,5
Reisezugwagen	126,9	68,2	59,3	- 67,6	- 53,3
Güter- und Dienstwagen	33,7	38,0	42,5	+ 8,8	+ 26,1
Strassenfahrzeuge ¹	-	6,0	5,9	+ 5,9	.
Total	1 509,0	1 615,6	1 630,6	+121,6	+ 8,1

¹ Fahrzeuge für den Stations- und Baudienst: bisher unter Bahnanlagen enthalten.

Die Aufwendungen bei den Bahnanlagen wurden gegenüber dem Voranschlag um 63,9 Mio Franken oder 5,9% überschritten. Die Überschreitung ist zum Teil auf eine stärker steigende Bauteuerung, auf das Aufholen des Arbeitsrückstandes bei der Grauholzlinie und auf die Abschlussarbeiten bei der Realisierung der S-Bahn Zürich zurückzuführen (Inbetriebnahme am 27. Mai 1990).

Von den investierten 1142,3 Mio Franken entfallen:

- 359,7 Mio Franken auf Bahnhöfe, Stationen und übrige Gebäude
- 351,7 Mio Franken auf Anlagen der offenen Strecke (davon Doppelspur Münchenbuchsee–Schüpfen 8,5 Mio, Grauholzlinie 61,7 Mio, zweites Gleis Zug–Cham 15,8 Mio, S-Bahn Zürich 87,3 Mio, zweite Doppelspur Zürich HB–Zürich Altstetten 25 Mio und Doppelspurinseln im Knonaueramt 21,4 Mio Franken)
- 21,8 Mio Franken auf die Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten
- 18,9 Mio Franken auf die Sanierung von Bahnübergängen
- 214,0 Mio Franken auf die Erneuerung von Gleisen und Weichen
- 29,9 Mio Franken auf die Erneuerung von Fahrleitungsanlagen
- 56,3 Mio Franken auf EDV-Projekte
- 24,0 Mio Franken auf Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck
- 66,0 Mio Franken auf Verschiedenes

Die Aufwendungen bei den Kraftwerken wurden gegenüber dem Voranschlag geringfügig um 1,8 Mio Franken unterschritten. Bei den Werkstätten blieben die Jahresaufwendungen um 1,3 Mio Franken unter dem budgetierten Wert.

Die Unterschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge von 45,8 Mio Franken ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für S-Bahn-Fahrzeuge wurden 179,5 Mio Franken, für Pendelzüge 80,1 Mio und für Einheitspersonenwagen Typ IV 37,8 Mio Franken investiert.

Bilanz

	Rechnung 1988 Mio Fr	Rechnung 1989 Mio Fr	Unterschied 1988/1989 Mio Fr
<i>Aktiven</i>			
Anlagevermögen	9 580,1	10 417,9	+ 837,8
Umlaufvermögen	1 726,2	1 880,3	+ 154,1
Transitorische Aktiven	100,9	97,1	- 3,8
Zu tilgender Aufwand	596,9	509,2	- 87,7
Passivsaldo	-	-	-
Total Aktiven	12 004,1	12 904,5	+ 900,4
<i>Passiven</i>			
Eigenkapital	3 000,0	3 000,0	-
Fremdkapital	8 731,5	9 558,3	+ 826,8
Feste Verbindlichkeiten	5 787,7	6 186,4	+ 398,7
Laufende Verbindlichkeiten	2 346,9	2 862,7	+ 515,8
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	596,9	509,2	- 87,7
Transitorische Passiven	207,1	210,6	+ 3,5
Rücklage zur Deckung künft. Fehlbeträge	65,5	135,6	+ 70,1
Total Passiven	12 004,1	12 904,5	+ 900,4

Aktiven Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.1989 auf 12 904,5 Mio Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 900,4 Mio Franken oder 7,5% zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1988 Mio Fr	Rechnung 1989 Mio Fr	Unterschied 1988/1989 Mio Fr
Bahnanlagen	9 137,5	9 441,3	+ 303,8
Kraftwerke	1 149,2	1 164,9	+ 15,7
Werkstätten	310,8	315,8	+ 5,0
Fahrzeuge	5 729,3	6 069,0	+ 339,7
Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck	166,7	172,0	+ 5,3
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	16 493,5	17 163,0	+ 669,5
Abzügl. aufgelaufene Abschreibungen	-10 173,8	-10 628,8	+ 455,0
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6 319,7	6 534,2	+ 214,5
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	38,3	38,1	-
Im Bau befindliche Anlagen	3 049,6	3 661,2	+ 611,6

Vom gesamten Anlagevermögen (zu Erstellungs- oder Anschaffungswerten) von 17 163 Mio Franken entfallen 9631,2 Mio Franken oder 56% auf die Infrastruktur.

Die starke Zunahme der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen um 669,5 Mio Franken ergibt sich aus dem ordentlichen Anlagenzugang. Nach Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen (+455 Mio Franken) verbleibt eine Erhöhung des Bilanzwertes um 214,5 Mio Franken. Der Bestand der im Bau befindlichen Anlagen ist wegen verschiedener noch nicht vollendeter und abgerechneter Grossbauten um 611,6 Mio Franken auf 3661,2 Mio Franken angewachsen. Beim Umlaufvermögen stiegen die Bar- und Postcheckbestände um 46,7 Mio, die Bankguthaben um 35 Mio, die Aktivkontokorrente um 11,8 Mio, die Kundenguthaben um 9,4 Mio, die Materialbestände um 41,5 Mio und die Aufträge in Arbeit um 13,2 Mio Franken. Dagegen blieben die Darlehen und Wertschriften um 3,5 Mio Franken hinter dem Vorjahresstand zurück.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK. Er sank um 87,7 Mio Franken auf 509,2 Mio Franken.

Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 826,8 Mio Franken auf 9558,3 Mio Franken an. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital beläuft sich auf 1:3,2.

Passiven

Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1988 Mio Fr	Rechnung 1989 Mio Fr	Unterschied 1988/1989 Mio Fr
Darlehen des Bundes	2 106,0	2 506,0	+ 400,0
Depotscheine der PHK	3 660,0	3 660,0	—
Übrige Darlehen	21,7	20,4	— 1,3
Total	5 787,7	6 186,4	+ 398,7

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 40,5% auf Darlehen des Bundes, 59,2% auf Depotscheine PHK und 0,3% auf übrige Darlehen. Durch die Aufnahme von 1100 Mio Franken und die gleichzeitige Rückzahlung von 700 Mio Franken erhöhen sich die Darlehen des Bundes um 400 Mio Franken. Die übrigen Darlehen haben sich – bei Neuauflnahmen von 3,7 Mio und Rückzahlungen von 5 Mio – um 1,3 Mio Franken vermindert.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind um 515,8 Mio Franken höher als vor Jahresfrist. Die Zunahme entfällt vor allem auf die um 248,1 Mio Franken höheren Kontokorrentschulden bei der Eidg. Finanzverwaltung und auf die um 330,8 Mio Franken angestiegenen Passiv-Kontokorrente mit den Sozialeinrichtungen. Gestiegen sind ebenfalls die Kontokorrentschulden gegenüber den in- und ausländischen Bahnverwaltungen (+12,4 Mio Franken), die übrigen Verpflichtungen (+22,8 Mio Franken) sowie die Rückstellungen (+9,1 Mio Franken). Tiefer als vor Jahresfrist sind die Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse um 36,1 Mio Franken und die noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen um 71,3 Mio Franken. Die aufgelaufenen Verpflichtungen PHK stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven ausgewiesenen zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar.

<i>Herkunft der Mittel</i>	<i>Mio Franken</i>	Kapitalflussrechnung
– Eigenfinanzierung		
Cash-flow	756,5	
– Fremdfinanzierung		
Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten	398,7	
Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	514,8	
Investitionsbeiträge Dritter und verschiedene Erträge aus Investitionen	122,1	1 035,6
– Anlagenabgang		2,6
– Verminderung der transitorischen Aktiven		3,8
	<u>1 798,5</u>	

Verwendung der Mittel

– Vermehrung des Anlagevermögens		
Investitionen 1989	1 630,6	
– Vermehrung der Beteiligungen	11,7	
– Vermehrung des Umlaufvermögens	156,2	
	<u>1 798,5</u>	

Unternehmungserfolgsrechnung

	Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
	Fr.	Fr.	Fr.
1 Aufwand			
10 Personalaufwand	2 644 869 962	2 812 205 000	2 776 786 811
Besoldungen	1 876 639 578	1 994 800 000	1 953 807 507
Zulagen und Vergütungen	241 005 665	260 124 000	258 688 260
Beiträge an Personalversicherungen	279 538 500	294 965 000	311 386 609
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	247 686 219	262 316 000	252 904 435
11 Sachaufwand	1 058 311 233	1 080 413 000	1 062 720 380
Material	326 426 985	344 388 000	313 652 178
Fremdleistungen für Unterhalt	168 444 560	140 360 000	148 998 319
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	157 212 208	163 352 000	174 627 574
Pacht und Mieten	47 633 783	47 530 000	68 489 966
Fremdenergie	185 829 784	191 808 000	168 948 775
Versicherungen und Schadenersatz	23 286 223	22 427 000	25 086 605
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	36 421 459	37 446 000	36 811 040
Honorare	27 643 067	35 286 000	35 472 397
Verschiedene Fremdleistungen	85 413 164	97 816 000	90 633 526
12 Abschreibungen	541 252 326	539 110 000	568 846 175
Abschreibungen vom Anlagevermögen	538 545 176	537 000 000	566 703 741
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	2 707 150	2 110 000	2 142 434
13 Zinsen	255 484 485	281 800 000	336 505 104
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	202 816 389	227 600 000	275 681 743
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	52 668 096	54 200 000	60 823 361
15 Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	96 146 026	75 000 000	113 063 921
16 Infrastrukturbeitrag an Bund	135 000 000	25 200 000	102 000 000
17 Übriger Aufwand	24 787 152	6 700 000	15 334 062
Bildung von Rückstellungen	18 000 000	—	4 500 000
Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	6 787 152	6 700 000	10 834 062
Total Aufwand	4 755 851 184	4 820 428 000	4 975 256 453
3 Ertragsüberschuss	42 226 433	—	70 022 242
	4 798 077 617	4 820 428 000	5 045 278 695

Infrastrukturerfolgsrechnung

	Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
	Fr.	Fr.	Fr.
1 Aufwand			
Abschreibungen	260 381 595	266 500 000	281 157 078
Zinsen	151 001 660	163 000 000	197 520 537
Ordentlicher Unterhalt	389 744 276	395 000 000	394 815 157
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	82 068 314	70 000 000	76 402 218
Total Aufwand	883 195 845	894 500 000	949 894 990
2 Ertrag			
Infrastrukturbeitrag SBB	135 000 000	25 200 000	102 000 000
Infrastrukturleistung Bund	748 195 845	869 300 000	847 894 990
Total Ertrag	883 195 845	894 500 000	949 894 990

	Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
	Fr.	Fr.	Fr.
2 Ertrag			
20 Verkehrsertrag	3 012 983 201	3 048 600 000	3 172 372 488
Personenverkehr	1 285 833 201	1 329 000 000	1 370 092 488
Beförderung von Personen	1 256 928 974	1 300 000 000	1 339 581 719
Gepäck	23 110 892	22 900 000	24 094 605
Begleitete Motorfahrzeuge	5 793 335	6 100 000	6 416 164
Güterverkehr	1 179 250 000	1 160 600 000	1 243 280 000
Cargo Rail	802 020 000	763 700 000	834 580 000
Cargo Combi	61 370 000	62 900 000	77 740 000
Cargo Domizil	160 720 000	173 400 000	163 100 000
Sonderleistungen/Lagerhäuser	49 360 000	49 600 000	53 630 000
Post	105 780 000	111 000 000	114 230 000
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	547 900 000	559 000 000	559 000 000
Regionaler Personenverkehr	514 000 000	523 000 000	523 000 000
Huckepackverkehr	33 900 000	36 000 000	36 000 000
21 Nebenertrag	535 066 868	508 728 000	541 334 611
Betriebsleistungen für Dritte	117 121 929	115 912 000	122 905 688
Dienstleistungen für Dritte	21 069 062	17 775 000	21 263 556
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	75 189 481	68 774 000	78 288 976
Pacht und Mieten	177 367 726	176 698 000	194 881 764
Energieverkäufe	62 623 035	64 310 000	34 475 146
Drucksachenverkäufe	5 501 865	5 256 000	5 590 141
Verschiedene Erträge	76 193 770	60 003 000	83 929 340
22 Eigenleistungen für Investitionsrechnung	216 530 910	211 000 000	245 483 894
24 Leistungen für Lageraufträge	115 815 576	126 000 000	94 069 580
25 Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	883 195 845	894 500 000	949 894 990
26 Übriger Ertrag	34 485 217	31 600 000	42 123 132
Total Ertrag	4 798 077 617	4 820 428 000	5 045 278 695
3 Fehlbetrag	—	—	—
	4 798 077 617	4 820 428 000	5 045 278 695

Investitionsrechnung

	Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
	Fr.	Fr.	Fr.
1 Aufwand			
11 Sachaufwand	1 292 432 210	1 404 615 000	1 385 076 888
Material	211 283 313	249 550 000	240 258 158
Fremdleistungen für Bau	919 670 001	984 951 000	980 608 509
Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften	24 761 781	18 558 000	29 958 973
Betriebsleistungen durch Dritte	1 392 204	1 682 000	2 011 097
Pacht und Mieten	1 508 170	2 914 000	1 453 361
Fremdenergie	800 045	2 098 000	446 444
Versicherungen und Schadenersatz	1 309 618	112 000	1 445 810
Honorare	85 531 822	88 372 000	85 977 747
Verschiedene Fremdleistungen	46 175 256	56 378 000	42 916 789
14 Eigenleistungen	216 530 910	211 000 000	245 483 894
Total Aufwand	1 508 963 120	1 615 615 000	1 630 560 782
2 Ertrag			
21 Nebenertrag	189 176 952	156 015 000	122 036 799
Beiträge Dritter	184 429 687	153 805 000	115 449 337
Verschiedene Erträge	4 747 265	2 210 000	6 587 462
23 Investitionen zu Lasten SBB	1 319 786 168	1 459 600 000	1 508 523 983
Total Ertrag	1 508 963 120	1 615 615 000	1 630 560 782

Bilanz auf den 31. Dezember 1989

		Rechnung 1988 Fr.	Rechnung 1989 Fr.
1 Aktiven			
10 Anlagevermögen		9 580 120 390	10 417 925 945
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
Erstellungs- oder Anschaffungswerte		16 493 460 084	17 163 011 026
Abschreibungen		-10 173 747 121	-10 628 803 663
Bilanzwert		6 319 712 963	6 534 207 363
Im Bau befindliche Anlagen		3 049 620 629	3 661 230 283
Beteiligungen und Partnervorschüsse		210 786 798	222 488 299
11 Umlaufvermögen		1 726 211 983	1 880 353 201
Barbestände, Postcheck und Vorschüsse		47 918 656	94 684 374
Eidg. Finanzverwaltung		—	—
Banken		17 426 705	52 414 336
Infrastrukturleistung Bund		748 195 845	847 894 990
Darlehen und Wertschriften		279 342 324	275 805 631
Materialbestände		276 249 334	317 788 042
Übrige Guthaben		357 079 119	291 765 828
12 Transitorische Aktiven		100 867 166	97 070 713
13 Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)		596 941 388	509 182 603
14 Passivsaldo		—	—
Total Aktiven		12 004 140 927	12 904 532 462
2 Passiven			
20 Eigenkapital		3 000 000 000	3 000 000 000
Dotationskapital		3 000 000 000	3 000 000 000
21 Fremdkapital		8 731 447 033	9 558 310 390
Feste Verbindlichkeiten		5 787 624 714	6 186 366 734
Darlehen des Bundes		2 106 000 000	2 506 000 000
Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse		3 660 000 000	3 660 000 000
Übrige Darlehen		21 624 714	20 366 734
Laufende Verbindlichkeiten		2 346 880 931	2 862 761 053
Eidg. Finanzverwaltung		432 530 581	680 666 109
Sozialeinrichtungen der SBB		1 331 773 573	1 626 476 680
Übrige Verpflichtungen		582 576 777	555 618 264
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK		596 941 388	509 182 603
22 Transitorische Passiven		207 130 712	210 636 648
24 Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge		65 563 182	135 585 424
Total Passiven		12 004 140 927	12 904 532 462
<i>Eventualverpflichtungen</i>			
Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse		2 841 113 943	3 160 581 081
(kapitalisierte Zinsverpflichtungen)			
Übrige Garantien und Bürgschaften		15 615 000	48 850 000

ATAG Allgemeine Treuhand AG

MITGLIED VON ERNST & YOUNG INTERNATIONAL

Bern

Brunnhofweg 37
Postfach 5032
3001 Bern
Telefon 031 216111
Telefax 031 263257
Telex 913278

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an den Verwaltungsrat der
Schweizerischen Bundesbahnen, Bern

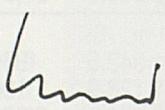
In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1989 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

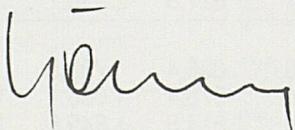
- die Bilanz, die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ATAG Allgemeine Treuhand AG



M. Joder



H.U. Käser

Bern, 8. März 1990
Ksr/Bar

Zeitliche Übersicht

	1946	1950	1960	1970	1975	1979	1980	1981
Betriebs- und Verkehrsleistungen								
in Millionen Einheiten								
1 Reisezüge, Zugkilometer	39,6	47,7	54,2	59,6	61,7	65,2	66,9	67,0
2 Güterzüge, Zugkilometer	13,5	14,2	23,5	29,9	26,8	29,0	29,0	28,5
3 Personenverkehr: Personen	206,4	193,9	225,8	230,8	210,6	205,6	216,3	218,2
4 Personen-km	5 444,5	5 615,7	6 998,4	8 168,3	7 984,2	8 294,1	9 179,0	9 099,5
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	29,2	45,6	34,5	44,0	46,3	45,3
6 Tonnen-km	1 701,9	2 083,2	4 043,8	6 592,3	5 141,4	6 956,2	7 384,6	7 137,0
Personalbestand								
Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt								
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	39 904	40 677	40 867	38 113	38 367	38 791
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 030	853	655	*		
9 Total	36 472	37 816	40 934	41 530	41 522	*		
Erfolgsrechnung in Millionen Franken								
Aufwand								
10 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	438,0	819,0	1 448,0	1 458,6	1 530,6	1 633,1
11 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	33,6	80,6	125,0	115,6	120,2	122,9
12 Bezüge des eigenen Personals	248,7	309,8	471,6	899,6	1 573,0	1 574,2	1 650,8	1 756,0
13 Beiträge an die PHK, AHV/IV/ EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	63,0	111,4	153,8	168,4	175,2	190,2
14 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	50,5	75,5	116,6	128,9	137,3	151,6
15 Versicherung des eig. Personals	63,1	84,2	113,5	186,9	270,4	297,3	312,5	341,8
16 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	12,0	22,3	36,8	8,9*	9,4	10,0
17 Total Personalaufwand	324,5	401,3	597,1	1 108,8	1 880,2	1 880,4*	1 972,7	2 107,8
18 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	59,9%	60,8%	63,8%	60,7%	60,4%	61,0%
19 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	214,9	380,9	485,0	504,1*	556,6	573,6
20 in Prozenten des Gesamt- aufwandes	17,7%	18,3%	21,6%	20,9%	16,5%	16,3%	17,0%	16,6%
21 Abschreibungen vom Anlage- vermögen	70,7	76,5	132,8	214,2	300,7	384,6	403,6	426,9
22 Kapitalkosten	53,9	51,3	51,6	118,9	280,8	328,7	336,1	348,5
23 Total Abschreibungen und Kapitalkosten	124,6	127,8	184,4	333,1	581,5	713,3	739,7	775,4
24 in Prozenten des Gesamt- aufwandes	22,8%	19,7%	18,5%	18,3%	19,7%	23,0%	22,6%	22,4%
25 Gesamtaufwand	545,8	647,6	996,4	1 822,8	2 946,7	3 097,8	3 269,0	3 456,8
Ertrag								
26 Personenverkehr	258,4	264,7	410,0	636,4	793,5	868,2	942,5	966,6
27 Güterverkehr	305,4	325,0	582,4	978,4	1 056,1	1 034,6	1 128,9	1 106,2
28 Verkehrsertrag	563,8	589,7	992,4	1 614,8	1 849,6	1 902,8	2 071,4	2 072,8
29 Übriger Ertrag	56,4	59,5	102,2	211,7	314,3	320,6	335,1	354,6
30 Abgeltung	—	—	—	—	160,0	250,0	269,0	269,0
31 Starthilfe Huckepack	—	—	—	—	—	—	—	—
32 Gesamtertrag	620,2	649,2	1 094,6	1 826,5	2 323,9	2 473,4	2 675,5	2 696,4
Ergebnis								
33 Ertrags- bzw. Aufwand- überschuss	74,4	1,6	98,2	3,7	-622,8	-624,4	-593,5	-760,4
34 Ausserordentlicher Aufwand	49,0	1,6	70,2	—	—	—	—	—
35 Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres	25,4	—	28,0	3,7	-622,8	-624,4	-593,5	-760,4
36 Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	—	—	—	—	—
37 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	—	—	—	—	—

* Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982):

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmäßig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

**Neue Struktur der Unternehmungserfolgsrechnung
(mit den Vorjahren grössten-
teils nicht vergleichbar)**

1982		1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Leistungsauftrag (LA) 1982–1986								
LA 1987–								
Betriebs- und Verkehrsleistungen								
in Millionen Einheiten								
74,1	1 Reisezüge, Zugkilometer	79,3	79,5	80,1	80,4	85,9	90,7	91,0
27,6	2 Güterzüge, Zugkilometer	26,6	26,8	25,7	25,5	25,4	26,8	27,4
217,0	3 Personenverkehr: Personen	217,2	218,1	224,6	228,5	257,6	259,3	259,7
8 968,5	4 Personen-km	9 001,0	9 043,3	9 381,0	9 324,5	10 680,0	10 804,0	11 034,0
41,9	5 Güterverkehr: Tonnen	41,5	43,5	44,5	45,1	44,4	48,2	50,8
6 500,9	6 Tonnen-km	6 404,6	6 891,5	7 049,3	6 966,4	6 812,0	7 503,0	8 162,1
Personalbestand								
Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt								
39 213	7 Ständiges Personal und Hilfspersonal	36 422	35 921	35 414	35 141	35 048	34 884	34 724
	8 Personal in Ausbildung	2 677	2 238	1 695	1 869	2 162	2 488	2 614
	9 Total	39 099	38 159	37 109	37 010	37 210	37 372	37 338
Unternehmungserfolgsrechnung								
in Millionen Franken								
Aufwand								
1 808,0	10 Besoldungen	1 733,6	1 746,2	1 755,9	1 804,2	1 813,6	1 876,7	1 953,8
135,4	11 Zulagen und Vergütungen	235,6	232,1	232,2	235,4	238,2	241,0	258,7
1 943,4	12 Beiträge an Personalversicherungen	212,9	220,3	228,8	238,1	244,5	279,5	311,4
204,3	13 Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen	179,4	193,4	214,5	223,7	226,9	247,7	252,9
179,2	14 Total Personalaufwand	2 361,5	2 392,0	2 431,4	2 501,4	2 523,2	2 644,9	2 776,8
383,5	15 in Prozenten des Gesamtaufwandes	58,4%	59,2%	58,6%	58,7%	55,2%	55,6%	55,8%
11,1								
2 338,0	16 Sachaufwand	796,5	818,7	903,5	928,4	986,7	1 058,3	1 062,7
	17 Abschreibungen	455,5	496,7	499,4	505,0	523,1	541,3	568,9
64,6%	18 Zinsen	223,6	220,9	225,1	231,4	242,5	255,5	336,5
614,6	19 Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	105,4	85,2	82,3	66,0	96,1	113,1
17,0%	20 Infrastrukturbetrag an Bund	—	—	—	—	218,5	135,0	102,0
	21 Übriger Aufwand	5,7	4,7	6,8	11,9	8,1	24,8	15,3
445,1	22 Total Aufwand	4 043,3	4 038,4	4 151,4	4 260,4	4 568,1	4 755,9	4 975,3
223,3								
Ertrag								
668,4	23 Personenverkehr	1 088,2	1 119,6	1 191,0	1 206,7	1 262,3	1 285,8	1 370,1
	24 Güterverkehr	1 132,8	1 177,8	1 178,7	1 178,7	1 152,4	1 179,3	1 243,3
18,4%	25 Abgeltung	618,0	659,0	679,0	662,0	510,0	547,9	559,0
3 621,0	26 Starthilfe Huckepack	25,0	10,7	13,1	16,4	—	—	—
	27 Total Verkehrsertrag	2 864,0	2 967,1	3 061,8	3 063,8	2 924,7	3 013,0	3 172,4
	28 in Prozenten des Gesamtertrages	79,3%	79,5%	79,1%	78,5%	63,7%	62,8%	62,9%
1 011,9								
1 102,7	29 Nebenertrag	440,1	460,2	510,5	483,1	511,5	535,1	541,3
2 114,6	30 Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162,6	144,6	140,4	180,4	196,8	216,5	245,5
388,0								
610,0	31 Leistungen für Lageraufträge	94,2	112,2	111,6	127,7	124,5	115,8	94,1
10,0								
3 122,6	32 Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	—	—	—	—	794,5	883,2	949,9
	33 Übriger Ertrag	50,7	50,1	45,9	48,6	39,4	34,5	42,1
-498,4	34 Total Ertrag	3 611,6	3 734,2	3 870,2	3 903,6	4 591,4	4 798,1	5 045,3
Ergebnis								
	35 Ertragsüberschuss	—	—	—	—	23,3	42,2	70,0
-498,4	36 Fehlbetrag	431,7	304,2	281,2	356,8	—	—	—

Zeitliche Übersicht

1946 1950 1955 1960 1965 1970 1974 1975

Bilanz auf 31. Dezember

in Millionen Franken

Aktiven

41 Anlagen und Einrichtungen	2253	2451	2701	3029	3505	4295	5370	5743
42 Fahrzeuge	736	836	1055	1435	2001	2689	3353	3558
43 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	2989	3287	3756	4464	5506	6984	8723	9301
44 Abschreibungen	-1101	-1593	-2067	-2635	-3339	-4060	-4738	-4964
45 Bilanzwert	1888	1694	1689	1829	2167	2924	3985	4337
46 Im Bau befindliche Anlagen	61	73	89	193	461	645	983	1071
47 Vorsorglich erworbene Liegenschaften und Beteiligungen	25	30	34	68	146	195	264	262
48 Total Anlagevermögen	1974	1797	1812	2090	2774	3764	5232	5670
49 Umlaufvermögen	193	184	248	308	419	476	1156	1116
50 Übrige Aktiven	58	184	48	62	97	115	—	—
51 Passivsaldo	—	—	—	—	—	—	234	623
52 Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	6622	7409

Passiven

53 Dotationskapital	400	400	400	400	800	800	800	800
54 Gesetzliche Reserve	10	—	40	80	120	99	—	—
55 Rücklagen	13	15	30	95	92	48	38	39
56 Total Eigenkapital	423	415	470	575	1012	947	838	839
57 Feste Verbindlichkeiten	1548	1494	1369	1519	1664	2598	4722	5427
58 Laufende Verbindlichkeiten	206	238	196	254	501	672	1062	1143
59 Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	—	—	—	—	—	—	—	—
60 Total Fremdkapital	1754	1732	1565	1773	2165	3270	5784	6570
61 Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	138	—	—
62 Total Passiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	6622	7409

Investitionsrechnung (bis 1982 Baurechnung)

in Millionen Franken

71 Sachaufwand	.	.	.	.	.	.	.	.
72 Eigenleistungen	.	.	.	.	.	.	.	.
73 Total Investitionsrechnung	.	.	.	.	.	.	.	.
74 davon Anlagen und Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.	.
75 Fahrzeuge	.	.	.	.	.	.	.	.
76 Beiträge Dritter und versch. Erträge	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	447,1	806,6	831,0
77 Investitionen zulasten SBB								

										Neue Struktur									
1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989						
6002	6128	6655	7176	7749	8201	8631	8859	9650	9938	10117	10483	10764	11094						
3802	4005	4145	4301	4444	4561	4770	4968	5165	5256	5334	5477	5729	6069						
9804	10133	10800	11477	12193	12762	13401	13827	14815	15194	15451	15960	16493	17163						
-5204	-5469	-5554	-5830	-6165	-6516	-6878	-7265	-8340	-8877	-9301	-9748	-10173	-10629						
4600	4664	5246	5647	6028	6246	6523	6562	6475	6317	6150	6212	6320	6534						
1224	1527	1169	933	689	663	572	769	1034	1393	1921	2477	3050	3661						
286	295	305	312	304	293	302	310	341	347	354	187 ¹	210	223						
6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	8057	8425	8876	9580	10418						
1115	954	902	887	1067	872	971	873	982	1005	949	1495	1726	1880						
—	—	—	—	—	326	419	444	829	819	825	705	698	606						
708	688	623	624	593	760	498	432	304	281	357	—	—	—						
7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904						
800	800	800	800	800	800	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
40	41	42	44	45	47	43	— ²	—	—	—	—	—	—						
840	841	842	844	845	847	3043	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000						
5736	5782	5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	4618	4863	5031	5787	6186						
1357	1505	1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582	1667	1837	2254	2347	2863						
—	—	—	—	—	—	—	—	758 ³	725	727	633	597	509						
7093	7287	7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	7010	7427	7918	8731	9558						
—	—	—	—	—	—	—	223	122	152	129	158	273	346						
7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904						
.	.	.	.	.	.	.	834,5	808,4	870,6	957,6	980,7	1292,5	1385,1					
.	.	.	.	.	.	.	162,6	144,6	140,4	180,4	196,8	216,5	245,5					
.	.	.	.	.	.	.	997,1	953,0	1011,0	1138,0	1177,5	1509,0	1630,6					
.	.	.	.	.	.	.	776,8	763,6	817,1	907,1	955,6	1147,6	1214,7					
.	.	.	.	.	.	.	220,3	189,4	193,9	230,9	221,9	361,4	415,9					
865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	-105,9	-174,2	-222,5	-189,8	-155,4	-189,2	-122,1						
							891,2	778,8	788,5	948,2	1022,1	1319,8	1508,5						

¹ Zu Zeile 47: Ab 1987 nur noch Beteiligungen.

² Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

³ Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.